

## **NOCH GUTE NACHFRAGE NACH NADELSÄGERUNDHOLZ**

---

Privater Konsum, Industrieproduktion sowie gute Exportmöglichkeiten haben die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal 2022, im Vergleich zum Vorquartal, steigen lassen. Aktuelle Wirtschaftskennzahlen deuten jedoch auf eine Eintrübung der Konjunktur hin. Die Regierung versucht dieser Entwicklung durch ein Milliarden schweres Entlastungspaket entgegenzuwirken.

Die Standorte der österreichischen Sägeindustrie sind überwiegend gut mit **Nadelsägerundholz** bevorratet. Bereitgestellte Mengen werden rasch abtransportiert, regionale Engpässe bei Frachtkapazitäten haben sich entspannt. Auch wenn zu Beginn des Monats noch durchgehend Preissteigerungen realisiert werden konnten, wurden in Kärnten aufgrund der hohen Anlieferung die Preisspitzen aktuell bereits wieder gekappt. Das Preisband für das Leitsortiment Fichte A/C, 2b erstreckt sich von € 115,- bis € 136,- je FMO. Bei **Kiefer** haben sich die Preise weiter gefestigt. **Lärche** wird, auch aufgrund geringerer bzw. fehlender Importe, bei gestiegenen Preisen nach wie vor sehr rege nachgefragt.

Seitens der Papier-, Zellstoff- und Plattenindustrie wird weiterhin volle Aufnahmefähigkeit für heimisches **Nadelindustrierundholz** signalisiert. In Kombination mit rückläufigem Anfall von Sägenebenprodukten ist die Nachfrage nicht nur nach Faserholz, sondern auch nach Schleifholz rege. Die Abfuhr und Übernahme bereitgestellter Mengen erfolgt ohne relevanter Verzögerung. Die Preise haben sich ebenfalls gefestigt. Bei **Rotbuchenfaserholz** sind regional die Preise gestiegen, woraus eine verstärkte Nachfrage abgeleitet werden kann.

Die durch den Angriffskrieg Russlands mitverursachte massive Kostensteigerung bei fossilen Energieträgern hat auch die Nachfrage nach **Energieholz** beflügelt. Nach Jahren niedriger und stagnierender Preise haben sich diese nun deutlich erholt. Alle Sortimente sind rege nachgefragt, ein entsprechender Lageraufbau sollte vorgenommen werden.

Auch wenn die Witterung die Entwicklung der Borkenkäfer etwas verzögert hat, werden derzeit bereits Geschwisterbruten angelegt. Daher wird dringend empfohlen, die Bestände wöchentlich zu kontrollieren und frisch befallene Bäume rasch zu ernten und aus dem Bestand zu entfernen.

Alle angegebenen Preise beziehen sich auf Geschäftsfälle im Zeitraum **Mai – Anfang Juni 2022** und sind **Nettopreise**, zu denen die Umsatzsteuer zuzurechnen ist. Für den Holzverkauf an Unternehmer gelten folgende Steuersätze: bei Umsatzsteuerpauschalierung für alle Sortimente 13 %, bei Regelbesteuerung sind für Energieholz/Brennholz 13 % und für Rundholz 20 % anzuwenden.